



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

1. Quartal.

Mittwoch den 3. Februar.

Stück 10.

## Bekanntmachungen.

(Schluß.)

9) Die zum Rehren der Essen erforderlichen Besen hat der Schornsteinfegermeister Krücke auf seine eigenen Kosten zu halten und werden von seinen Leuten überall mit zur Stelle gebracht; dasselbe ist der Fall mit den zum Reinigen der russischen Essen erforderlichen Geräthschaften. Dafür darf dem Hausbesitzer oder Pächter unter keinem Vorwande irgend etwas aberlangt werden. Dagegen sind die letzteren verbunden, die erforderlichen Leitern dem Schornsteinfeger unentgeltlich zu halten oder demselben beim Reinigen der Essen zu stellen.

10) Die Lohnsätze, welche für das Reinigen der Schornsteine dem *ic.* Krücke jedesmal von dem Hauswirth oder dessen Stellvertreter zu entrichten sind, betragen:

a) für das Fegen resp. Reinigen eines besteigbaren oder eines russischen Schornsteins		b) für das Ausbrennen eines russischen Schornsteins	
aa) in einem 1stöckigen Hause	1 Egr. — Pf.	aa) in einem 1stöckigen Hause	5 Egr. — Pf.
bb) in einem 2stöckigen Hause	1 = 6 =	bb) in einem 2stöckigen Hause	7 = 6 =
cc) in einem 3 und mehrstöckigen Hause	2 = — =	cc) in einem 3 und mehrstöckigen Hause	10 = — =

Kamine mit den dazu gehörigen Schornsteinröhren, sowie russische Schornsteine, welche erst von einem der oberen Stockwerke des Gebäudes ausgehen, werden dabei so berechnet, daß die unteren Stockwerke, durch welche dieselben nicht führen, nicht mitgezählt werden, so daß z. B. ein Kamin mit zugehörigem Schornsteinrohr oder ein russischer Schornstein, welcher erst in dem 3. Stockwerke eines 3stöckigen Hauses oder in dem 2. Stockwerke eines 2stöckigen Hauses anfängt, dem Schornsteine in einem 1stöckigen Hause, resp. wenn er in dem 2. Stockwerke eines 3stöckigen Hauses anfängt, dem Schornsteine eines 2stöckigen Hauses gleichgestellt wird.

11) Die Bezahlung der im vorstehenden Paragraphen festgesetzten Lohnsätze für Armenhäuser und Communal-Gebäude erhält der *ic.* Krücke aus der Armen- resp. aus der Gemeindefasse des betreffenden Orts.

12) Das gegenwärtige Regulativ ganz aufzuheben oder zu verändern steht lediglich nur dem Kreislandrath zu und kann auf den einseitigen Antrag des Schornsteinfegermeisters Krücke daran nichts geändert werden. Hält der Kreislandrath die Auflösung oder eine Abänderung des Regulativs nach seinem Ermessen für nöthig, so wird dies derselbe dem *ic.* Krücke 4 Wochen vorher ankündigen.

13) Anderen Schornsteinfegern innerhalb des Schkeuditzer Kehrbezirks ist die Ausübung des Gewerbes bei der im §. 177. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 angedrohten Strafe untersagt.

Merseburg, den 23. Januar 1858.

Der Königl. Landrath **Weidlich.**

Die Uebersicht von der Production der Bergwerke, Hütten und Salinen in dem Preussischen Staate vom Jahre 1856 kann von denjenigen, welche für diese Schrift ein besonderes Interesse haben, während der Bureaustunden bei mir eingesehen werden.

Merseburg, den 28. Januar 1858.

Der Königl. Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung.** In Folge unseres Aufrufs vom 28. November v. J. sind für die Verunglückten in der Bundesfestung Mainz nachträglich noch eingegangen:

von Meister H.	— Thlr. 15 Egr. — Pf.
von W. G.	1 = 10 = — =
hierzu der frühere Betrag von 2	= 15 = — =
in Summa	4 Thlr. 10 Egr. — Pf.

Das Ergebnis der hierauf später angeordneten Sammlung war

	31 Thlr. 12 Egr. 6 Pf.
--	------------------------

Es sind daher an Beiträgen überhaupt eingegangen

	35 Thlr. 22 Egr. 6 Pf.
--	------------------------

Diese Summe ist heute an die hiesige Königl. Kreisfasse zur Weiterbeförderung abgeliefert worden.

Merseburg, den 29. Januar 1858.

Der Magistrat.

## Einladung.

Zu der Montag den 8. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Schießhause abzuhaltenden General-Versammlung zur Durchsicht der Jahresrechnung werden sämtliche hiesige und auswärtige Feldbesitzer zu zahlreicher Theilnahme hierdurch ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 29. Januar 1858.

## Das Feldecomité.

### Logis-Vermiethung.

Ein ausmeublirtes Herren-Logis, mit oder ohne Stallung, das sogleich bezogen werden kann, ist zu vermieten Altenburg Nr. 722.

Zweimal 1500 Thlr., einmal sofort, die andern zum 1. März e., sowie 1200 Thlr., 700 Thlr., 500 Thlr. und 350 Thlr., liegen zur Ausleihung auf ländliche Grundstücke bereit und werden nachgewiesen durch den Commissionair **Piessch.**

Das Grundstück, welches der Familie von Salas; in Merseburg gehört, soll veränderungshalber verkauft werden. Es besteht aus einem großen massiven Hause, einem kleinen Nebenhause nebst Pferdestall, einem massiven-Waschhause, einer Scheune und einem circa sieben Morgen großen Garten, durch welchen ein Bach fließt. Es eignet sich zu jeder Fabrikanlage. Zu diesem Grundstücke gehören noch über sechs Morgen Acker, die ohnweit des Grundstücks liegen.

Kauflustige erhalten die näheren Bedingungen in der Unteraltenburg Nr. 758.

**Verzeichniß der hiesigen Backwaaren**  
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Februar cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.								
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod				
		Loth	Dsch.	Pfund	Loth	Dsch.	Pfund	Loth	Dsch.	
<b>A. hies. Bäcker.</b>										
Alberts sen. . . . .	Gotthardtsstr.	—	—	—	28	—	4	16	—	—
Alberts jun. . . . .	desgl.	—	—	1	2	—	5	8	—	—
Brückner . . . . .	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Ww. Dante . . . . .	desgl.	—	—	1	—	—	4	24	—	—
Deichert . . . . .	Oberbreitestr.	4	—	1	2	—	5	10	—	—
Fuchs . . . . .	Schmalegasse	4	—	1	2	—	5	12	—	—
Ww. Hoffmann . . . . .	Markt	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Heubner . . . . .	Altenburg	—	—	1	4	—	5	20	—	—
Heubner . . . . .	Breitestraße	4	—	1	5	—	5	24	—	—
Heubner . . . . .	Gotthardtsstr.	—	—	1	4	—	5	20	—	—
Heyne . . . . .	Delgrube	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Heyne . . . . .	Zohannisgasse	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Heyne . . . . .	Schmalegasse	3	3	1	2	—	5	10	—	—
verehel. Höfchel . . . . .	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Hartmann . . . . .	Altenburg	3	3	—	28	—	4	16	—	—
Hartmann . . . . .	Altenburg	—	—	—	29	—	4	20	—	—
Hütbel . . . . .	Burgstraße	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Hammer . . . . .	Altenburg	4	—	1	2	—	5	4	—	—
Kraft . . . . .	Breitestraße	4	—	1	5	—	5	24	—	—
Koch . . . . .	Prenßergasse	—	—	—	29	—	4	15	—	—
Lange . . . . .	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Luther . . . . .	Altenburg	—	—	1	—	—	5	20	—	—
Lienicke . . . . .	Neumarkt	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Nohle . . . . .	Neumarkt	6	—	1	8	—	4	24	—	—
Pug . . . . .	Sirtigasse	3	2	1	3	—	5	12	—	—
Riedel . . . . .	Entenplan	4	2	1	—	—	5	—	—	—
Schäfer sen. . . . .	Neumarkt	4	2	1	6	—	5	—	—	—
Schäfer jun. . . . .	desgl.	4	—	—	26	—	4	16	—	—
Schurig . . . . .	Sirtigasse	5	2	1	6	—	6	—	—	—
Weinert . . . . .	Markt	3	3	1	—	—	5	—	—	—
Wohlleben . . . . .	Altenburg	—	—	1	1	—	5	8	—	—
Ein 2 Sgr. Brod										
<b>B. hies. Brodhdlr.</b>										
verehel. Vock . . . . .	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bauer . . . . .	Prenßergasse	—	—	1	24	—	4	20	—	—
Fichter . . . . .	Altenburg	—	—	2	—	—	5	8	—	—
verehel. Funke . . . . .	Saalgasse	—	—	2	—	—	5	8	—	—
Hohmuth . . . . .	Entenplan	—	—	—	—	—	5	8	—	—
Ww. Knöfel . . . . .	Zohannisgasse	—	—	—	—	—	5	—	—	—
unverehel. Krampf . . . . .	Delgrube	—	—	—	—	—	5	4	—	—
verehel. Ledig . . . . .	Dom	—	—	—	—	—	5	16	—	—
Mäter . . . . .	Altenburg	—	—	—	—	—	5	28	—	—
Reuber . . . . .	Mälzergasse	—	—	2	4	—	5	10	—	—
Rabe . . . . .	Bambergschanf.	—	—	—	—	—	4	24	—	—
verehel. Riede . . . . .	Altenburg	—	—	1	25	2	4	16	—	—
verehel. Schlag . . . . .	Sirtiberg	—	—	—	—	—	5	8	—	—
verehel. Schubert . . . . .	Neumarkt	—	—	—	—	—	5	8	—	—
Wiemann . . . . .	Breitestraße	—	—	—	—	—	5	8	—	—
<b>C. Landbäcker.</b>										
Böhme . . . . .	Litzendorf	—	—	2	1	1	5	4	—	—
Henniges . . . . .	Wallendorf	—	—	2	—	—	5	8	—	—
Münr . . . . .	Neumark	—	—	2	1	1	5	4	—	—
Ronneburg . . . . .	Frankleben	—	—	2	—	—	5	2	—	—
Wächter . . . . .	Raudorf	—	—	2	—	—	5	2	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Schäfer sen. und Schurig und am leichtesten der Bäckermeister Koch; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Nohle und am leichtesten die Bäckermeister Heyne in der Delgrube, Lange, Lienicke und Pug. Bemerk wird hierbei, daß der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße 5 Pfd. 24 Lth. Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler Mäter und am leichtesten die verehel. Riede.

Merseburg, den 1. Februar 1858.

**Der Magistrat.**

**Diebstahl.** Am 24. d. Mts. gegen Abend sind aus dem Pöhlischen Restaurationslocale zu Meuscha zwei Frauen-Tuchmäntel entwendet worden; der eine Mantel war von schwarzer Farbe mit braunem Futter und zwei verschiedenfarbigen schwarz und blauen Henkeln, der andere dagegen war dunkelblau mit grünen Streifen und hellbraunem Futter.

Vor dem Erwerb dieser Mäntel wird gewarnt und Jeder, dem über die Thäterschaft oder den Verbleib derselben etwas bekannt geworden, hierdurch aufgefordert, seine Wahrnehmungen mir oder der hiesigen Polizeibehörde ungesäumt anzuzeigen.

Merseburg, den 27. Januar 1858.

**Der Königl. Staatsanwalt.**



2 Läufer Schweine stehen zu verkaufen Gotthardtsstraße Nr. 112.



**Bockverkauf.**

Auf dem Dominium Gr. Jena bei Raumburg a/S. beginnt der Bockverkauf am 15. Februar d. J. Vor diesem Termin werden keine Sprungböcke abgegeben.

**Jacobi v. Wangelin.**

Torf, aus bester Rattmannsdorfer Kohle gefornt, verkauft in Tausenden und einzeln preiswürdig

**Haase, Böttchermeister im Vorwerk Nr. 438.**

**Echtes Klettenwurzel-Öel,**

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, die Kopfhairwurzeln kräftigt und stärkt und deren schnelles Wachsen außerordentlich befördert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem schönen Haarwuchse legt, empfiehlt in bekannter Güte das Glas nebst Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. und 7½ Sgr.

**Gustav Lots.**

**Empfehlung.**

Dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum von Merseburg und Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich das Gasthaus

**zum Frosch oder Feldschlößchen** hier selbst käuflich erworben und übernommen habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, verspreche ich stets prompte und reelle Bedienung.

Der Saal ist täglich geheizt, sowie die Regalbahn jeden Sonntag bestimmt, an den Wochentagen nach Umständen geheizt wird, und empfehle ich selbige zur gefälligen Benutzung angelegentlichst.

Hochachtungsvoll

**Friedr. Bleier.**

Merseburg, den 1. Februar 1858.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister **Carl Hammer, Unteraltenburg.**

**Adress- und Visiten-Karten,**  
in modernster Schrift lithographirt, werden schnell gefertigt  
in der Papierhandlung bei **Gustav Lots.**

**Briefpapier mit Firma, Namen und Buch-**  
**staben** wird auf Verlangen sofort gestempelt  
in der Papierhandlung bei **Gustav Lots,**  
Bürgstraße 300.

Große Lüneburger Brücken, marinirte Heringe, extra  
fetten Limburger und Schweizerkäse empfiehlt  
**L. A. Weddy.**

Feinsten weißen ganz dicken Honig zum Füttern der  
Bienen empfiehlt  
**L. A. Weddy.**

**Commissions-Lager neuer Zollgewichte**  
bei **J. Bichtler,** Hofmarkt 502.

Bestellungen, welche bis Ende Februar erfolgen, ge-  
nießen einen Rabatt gegen die Preise der Königl. Eichungs-  
Aemter, welche erhöhten Preise zum 1. März auch bei uns  
eintreten.

Zur Annahme von Bestellungen ist auch Herr **G. J.**  
**Leonhardt,** wohnhaft Neumarkt Nr. 872., ermächtigt.  
Merseburg, den 1. Februar 1858.

Um baldiges Einsenden der Strohüte zur ersten  
Wäsche und Bleiche nach Berlin und Leipzig bittet  
**Pauline Holzmüller.**

Auch kann daselbst ein junges Mädchen von rechtlichen  
Eltern das Putzgeschäft erlernen.

Eine geschickte Jungfer und ein Stubenmädchen werden  
zum 1. April gesucht. Einer persönlichen Vorstellung sieht  
Madame **Kupfer** entgegen.

Ich nehme hiermit die von mir gegen die Emilie  
Keller in Cöhesten ausgesprochene Beleidigung zurück und  
erkläre sie für ein rechtsschaffenes und gestittetes Mädchen.  
**Henriette Koppi** in **Muschwitz.**

### Der Abend des Vermählungstages

Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von  
Preußen und der Prinzessin Victoria von England in London.  
Es war also Illumination. Was diesen Londoner  
Illuminationen ein für allemal fehlt, das ist das Scherlein  
der armen Wittwe, das Penny-Licht des armen Mannes.  
Es fehlt nicht an Gas, aber an Esprit; nicht an Lichtern,  
aber an jener Wärme, ohne die das Licht nur halb es sel-  
ber ist. Als unser König im Jahre 1840 seinen Einzug  
in Berlin hielt und am selben Abend die Stadt illuminiert  
war, präsentirte sich am Fenster eines armen Schneiders  
ein Preussischer Adler, dessen ausgebreitete Schwingen über  
dem Portrait des emsig beschäftigten Schneiders schwebten.  
Darunter stand kurz und wahr:

Unter deinen Flügeln  
Ist gut bügeln.

Und wenn Sie am Montag Abend das ganze illuminierte  
London auf den Kopf gestellt hätten, so wäre doch kein so  
sinniges Witzwort herausgefallen. In den Zeiten des Talg-  
lichts gab es noch festliche Beleuchtungen, Illuminationen,  
die zu gleicher Zeit Illustrationen waren; das Stearinlicht  
und die Schiebelampe legten die Art an den Baum; der  
große Gasstern hat ihn umgehauen. Es wird auch bei uns  
allmählig anders werden; gebe Gott recht spät. Der gute  
Humor haftet am Kleinen, und die Bornehmheit, die für  
5 Pfd. Gas verbrennt, ist eben viel zu vornehm, um ne-  
benher noch etwas, was einem Wize ähnlich sähe, leuchten  
zu lassen. Eine Londoner Illumination ist zur einen Hälfte  
Volksabfütterung mit Licht (versteht sich mit Gaslicht)

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen  
**C. G. Hörichs,** Klempnermeister.

Eine sehr anständige solide Person, welche mit allen  
häuslichen Geschäften, so in der feinen Küche, im Schnei-  
dern, der feinen Wäsche und Plätten, sehr erfahren ist, die  
besten Atteste besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
eine nach ihren Leistungen angemessene Stellung.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ich habe aus Uebereilung dem Photographen W. Schmidt  
Beleidigung angethan und bitte ihn um Verzeihung.  
**W. Petri.**

### Durchschnitts-Marktpreise des Monats Januar.

	tbl.	lg.	pf.		tbl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	14	Kalbfleisch	Pfund	2	6
Roggen	"	1	26	Schöpfensfl.	"	4	—
Gerste	"	1	12	Schweinesfl.	"	5	—
Hafer	"	1	4	Butter	"	10	—
Erbsen	"	3	—	Bier	Quart	1	—
Linsen	"	3	16	Branntwein	"	6	—
Kartoffeln	"	—	15	Heu	Centner	2	6
Rindfleisch	Pfund	4	4	Stroh	Schock	10	5

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Gestorben: Jgfr. Friederike Henriette Wechsler, 60 J.  
alt, an Magenleiden.

**Stadt.** Geboren: dem Handarbeiter Bollmann eine Tochter;  
dem Bürger und Conditor Sperl ein Sohn; dem Bürger und Deconom  
Eiste ein Sohn; dem Barbierherrn Menzel ein Sohn. — **Getrauet:**  
der Maurer Schatz aus Döllnitz mit Jgfr. Auguste Louise Weiland von  
hier. — **Gestorben:** die Ehefrau 2. Ehe des Zimmergesellen Schulze,  
im 45. J., an Leberleiden; der Fabrikarbeiter Arnold, 28 J. 3 W. alt,  
an Brustkrankheit; die älteste Tochter des Nagelschmidts Stenzel, 7 J.  
8 M. alt, an Verzeihung; der jüngste Sohn des Handarbeiters Müller,  
10 M. alt, am Zahnfieber; die hinterl. Witwe des Bürgers und Schuh-  
machermstrs. Geißler, 59 J. 8 T. alt, an Verzeihung; eine außerehel.  
Tochter, im 5. J., am Zahnfieber.

**Neumarkt.** Vacat.

**Altenburg.** Geboren: ein außerehel. Sohn. — **Gestorben:**  
die hinterl. Witwe des Barbiers Appel, 43 J. alt, an Verzeihung.

und zur andern Hälfte Reclame im großen Styl. Es kann  
nicht anders sein. Die Dinge nehmen ihren natürlichen  
Verlauf.

### Verzeichniß

der im III. Quartale 1857 vom hiesigen Königl. Kreisgericht  
rechtskräftig verurtheilten Personen.

1) Die Dienstmagd Wilhelmine Heine aus Kleinostrau  
wegen Diebstahls gegen die Dienstherrschaft mit 3 Monat  
Gefängniß und Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte  
auf 1 Jahr.

2) Der Fleischer Fr. Eduard Genssch aus Dohlen we-  
gen wiederholten Betrugs mit 6 Monat Gefängniß, 100  
Thlr. Geld event. 2 Monat Gefängniß und Unterfagung  
der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahr.

3) Der Einwohner Gortlob Meißner jun. in Star-  
siedel wegen Beleidigung eines Beamten in Bezug auf sein  
Amt mit 10 Thlr. Geldstrafe.

4) Der Einwohner Carl Heinrich Merseburger in Cor-  
betha wegen erheblicher Körperverletzung eines Menschen  
mit 6 Monat Gefängniß.

5) Der Dienstknecht Franz Julius Harnisch aus Groß-  
corbetha wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

6) Der Mühlenbesitzer Carl Gottlieb Jäger in Weh-  
lig wegen Beleidigung einer Behörde mit 10 Thlr. Geld  
event. 4 Tagen Gefängniß.

7) Der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Langbein von  
hier wegen Beleidigung einer Behörde mit 1 Woche Ge-  
fängniß.

8) Der Bahnfahrarbeiter Johann Christian Böhland aus Wengelsdorf wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

9) Die unvehel. Louise Lorenz von hier wegen eines schweren mittelst Gebrauchs falscher Schlüssel verübten Diebstahls mit 8 Monat Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahr.

10) Der Carl Heinrich Plättner aus Mayhen wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 2½ Jahr Zuchthaus und 3 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht.

11) Der Arbeiter Fr. Wilh. Seiffert aus Altscherbiß wegen versuchten Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

12) Die verehel. Handarbeiter Werner von hier wegen Verleumdung eines Beamten in Bezug auf sein Amt mit 4 Tagen Gefängniß.

13) Der Maurerlehrling Anton Hanf aus Großschlorlopp wegen Diebstahls mit 1 monatlicher Gefängnißstrafe und 1jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

14) Der Steinseser Georg Ernst Friedrich Großmann aus Leipzig wegen wiederholt rückfälliger verbotswidriger Rückkehr in die Preuß. Staaten und Landstreicherei und Bettelns mit 6 Monat Gefängniß.

15) Der Gasthofsbesitzer Trautmann hier wegen Beleidigung eines Beamten im Amte mit 14 Tagen Gefängniß.

16) Der Fleischer Ferdinand Hoffmann aus Bepmar wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

17) Die unvehel. Friederike Dietrich aus Radewell wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

18) Die verehel. Ortschulze Dorothee Brauer geb. Hoffmann in Altscherbiß wegen Hehlerei mit 14 Tagen Gefängniß.

19) Der Maurer Moriz Heine aus Sittel wegen Mißhandlung seines Vaters mit 4 Monat Gefängniß.

20) Der Dienstknecht Johann Ferdinand Korge aus Ermlitz wegen versuchten Diebstahls gegen die Dienstherrschaft mit 4 Wochen Gefängniß.

21) Der Schneidermeister Johann Carl Friedrich Burgbold in Schlehtewitz wegen zweier Diebstähle an geernteten Feldfrüchten vom Felde mit 4 Monat Gefängniß, 1 Jahr Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Polizeiaufsicht.

22) Der Hausmann Carl Schönfeld von hier wegen Diebstahls mit 2 Monat Gefängniß und 1jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

23) Der Fuhrmann Johann Carl Gottfried Joseph John aus Quersurth wegen Beleidigung einer Behörde mit 1 Woche Gefängniß.

24) Der Mühlenbesitzer Carl Gottlieb Jäger aus Wehlig wegen Beleidigung eines Beamten in Bezug auf sein Amt mit 10 Thlr. Geldstrafe.

25) Der Dienstknecht Carl Franz Döring aus Bothfeld wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

26) Der Bauerntbesitzer Johann Friedrich Elste aus Rappitz wegen Beleidigung eines Beamten mit 10 Thlr. Geldbuße.

(Schluß folgt.)

„Bei Männern, welche Liebe fühlen“, fehlt auch auch das Geschick des „Courmachens“ nicht. Jeder aber nach seiner Art. Ein aus Australien Rückkehrender erzählt von den noch vorhandenen Ureinwohnern jenes Welttheils, daß bei ihnen das „Herzgewinnen“ der Auserwählten auf folgende Art practicirt wird. Hat ein Mann sich entschlos-

sen, ein Mädchen zu seiner Lebensgefährtin zu machen, so schleicht er zu ihr, betäubt sie, nicht durch zärtliche Versicherungen nach europäischer Sitte, sondern — durch einen Keulenschlag auf den Kopf und schleppt sie dann in diesem Zustande in seine „Häuslichkeit“. Andere Länder, andere Sitten.

### Charade.

Viersylbig.

Meine beiden ersten Sylben  
Hüllen weiße Schleier ein,  
Purpurn blüh'n der Jungfrau Wangen  
Hoch im sonnenrothen Schein.

Siegend schaum die stolzen Häupter  
In die reine Himmelsluft,  
Wild stürzt sich die Fluth hernieder,  
Donner rollt in finst'rer Klust.

Und die muntern Heerden weiden  
Noch an lichter Wolken Saum,  
Friedliche Schalmeien flöten  
Goldner Unschuld süßen Traum.

Komm, erwache du der zweiten  
Holdes, königliches Paar,  
Sollst die Mutter Gottes schmücken  
Am erhellten Hochaltar.

Und es ruhet dich das Mädchen,  
Saitenspiel lockt sie zum Tanz,  
Willst du zögernd heut ihr fehlen,  
Zierlich bei des Festes Glanz?

Bist ihr drum nicht ganz verloren,  
Denn es lacht dein freundlich Bild  
Fröhlich ihr von beiden Wangen  
Selbst beim Nordhauch frisch und mild.

Und auf ihrem holden Munde  
Deiner Farbe Anmuth brennt,  
Und ihr Name ist der deine,  
Den die Liebe schmeichelnd nennt.

Still verwaiset stand das Ganze  
Weit entfernt vom Heimathland,  
Unter schützenden Krystallen  
Hegt es treu des Freundes Hand.

Und gezogen kömmt ein Knabe  
Mit der ländlichen Schalmei,  
Schlichte Einfalt im Gemüthe,  
Blühend in des Lebens Mai.

Und er freut mit heiterm Sinne  
Sich an fremder Blumenwelt,  
Bis sein wonneleuchtend Auge  
Plötzlich auf das Ganze fällt.

Ah, da stürzt ein Strom von Thränen  
Aus dem ungetrübten Licht,  
Und er faltet seine Hände,  
Still erbleicht das Angesicht.

Und mit namenlosem Sehnen,  
Und mit süßem, bangen Schmerz,  
Drückt er die Heimathlose  
An sein tiefbewegtes Herz.

Sei gegrüßt, so ruft er innig,  
Tochter der geliebten Flur,  
Meine Berge, meine Matten,  
Ewig fern liegt eure Spur.

Trauernd ziehet fort der Knabe,  
Klagen hauchet die Schalmei,  
Feucht ist's Aug und blaß die Wange,  
Heiße Sehnsucht trübt den Mai.